

Inhalt

| | |
|-----------------------|----|
| Hungerkatastrophe | 2 |
| Wall of Hope | 3 |
| Coffee to help | 4 |
| Bischof kocht | 5 |
| Mutter-Kind-Haus | 5 |
| youngCaritas Lerncafé | 6 |
| Jubiläen | 7 |
| Wetschehaus | 8 |
| Direktorenkonferenz | 9 |
| Zivis / Spiri Tag | 10 |
| Herzlich willkommen | 11 |
| Kalender | 12 |

Zuhause im neuen Haus St. Martin

Vor rund 40 Jahren hat die Diözese Eisenstadt das Haus St. Martin als „Martinstat“ errichtet. Seit dieser Zeit wurde es für viele Menschen zur Heimat und wurde, ein Vorzeigeprojekt in baulicher, in betreuender und spiritueller Hinsicht.

Neue Wege in der Pflege haben nach einem Neubau verlangt. Diözese und Caritas als Betreiber haben sich dieser Herausforderung gestellt: Stolz, herzlich und verständig präsentiert sich nunmehr das Haus St. Martin NEU. Stolz in Bezug auf Bautechnik, herzlich als Mitte für die 93 Bewohner, verständig, weil hier die Werte des hl. Martin gelebt werden dürfen: Umsicht, Verantwortung, das Teilen von Freud und Leid, vor allem aber die Nächstenliebe.



Eines der beiden Kinder muss hungern.



Wenn wir unsere Hilfe nicht verdoppeln.

Zu schwach um zu trinken

Die Hungerskatastrophen in Syrien und Westafrika halten die Welt in Atem.

Seite 2-3 ▶

Wir müssen unsere Hilfe verdoppeln

Wir können Krieg und Dürre nicht verhindern, aber wir können helfen, dass Menschen in Not die nächsten Monate überleben!

Mit 7 Euro kann ein Kind ein Monat überleben. Mit 14 Euro sogar zwei Kinder!

Bevor Sie diesen Absatz zu Ende lesen, ist es schon passiert: 10 leise Tik Tak und wieder ist ein Kind auf dieser Welt an Hunger gestorben. In Syrien sind über 5,5 Millionen Kinder - verletzt und unterernährt - auf der Flucht vor Krieg und Gewalt. Noch einmal 5 Millionen Kinder – jünger als fünf Jahre – leiden Hunger in Westafrika. Heuer ist doppelte Hilfe notwendig! (UK)

Was bedeutet HUNGER?

Sie sind klein, mager, das Haar ist fahl. Im Senegal fallen diese drastischen Zeichen des langen Hungers kaum mehr auf, denn jedes vierte Kind unter fünf Jahren ist chronisch unterernährt. In absoluten Zahlen ausgedrückt: Über eine halbe Million Kinder sind in akuter Gefahr ihren fünften Geburtstag nicht zu erleben.

Baby Fatimata Dek ist vor einem Monat auf die Welt gekommen und wiegt nur 2.310 Gramm. Das ist viel zu wenig. Das weiß auch ihre Mutter und hat sich in ihrer Verzweiflung auf den langen Weg in die Gesundheitsstation der Caritas nach Orou Sogui im Norden Senegals gemacht.



„Mein Baby ist zu schwach, um zu trinken. Gleichzeitig muss ich zugeben, dass ich viel zu wenig Milch habe, um die Kleine satt zu machen“, schildert Fatimatas Mutter Adiouma.

Bei Kleinkindern hat Hunger besonders schwerwiegende Folgen: Die Entwicklung des Gehirns und der Organe bleibt zurück. Die Kinder sind sehr anfällig für Infektionskrankheiten und ihr kleiner, geschwächter Körper kann sich kaum wehren. Die Folgen sind fatal. Sie sterben leise in den Armen ihrer Mütter, denn zum Weinen sind sie dann zu schwach.

Eine verlorene Generation

Durch den blutigen Krieg in Syrien hat Hunger und Not einen weiteren Tatort gefunden: Neun Millionen sind auf der Flucht, davon drei Millionen Kinder. Die meisten sind jünger als 12 Jahre, viele haben ihre Eltern verloren und sind nun allein in den Nachbarländern unterwegs. Sie leben in überfüllten, provisorischen Zelten und schlafen ohne Matratze auf der Erde. Sie haben zu wenig zu essen, zu wenig medizinische Versorgung und kaum Möglichkeiten eine Schule zu besuchen.

„Wenn ich an den Bombenangriff zurückdenke, dann tut mir das Herz weh und ich bekomme Angst“, erzählt die 8-jährige Zahra.



Sie lebt mit ihren Eltern in einer ehemaligen Gewächshausanlage in der Nähe von Beirut. Sie wurde bei dem Angriff im Gesicht und am Arm verletzt. Für ihre Eltern wünscht sie sich etwas zu Essen und sie selbst hätte gerne eine Puppe, der sie ihren Kummer anvertrauen kann.

Was unternimmt die Caritas gegen diese Situation?

„Einerseits gilt es rasch zu handeln und Nothilfe in die Krisengebiete zu bringen. Im Südsudan verteilen wir Lebensmittelpakete mit Getreide und Öl. Die nächsten vier Monate vor der Ernte im Oktober sind für die Familien eine harte Zeit, die sogenannte „temp de soudure“, da die Ernte vom Vorjahr schon längst aufgebraucht ist.“, erklärt Edith Pinter die Situation in den Krisengebieten. Oberste Priorität hat die Behandlung von akut unterernährten Kindern. In den Ernährungszentren werden gefährdete Kinder, schwangere und stillende Mütter versorgt, denn Unterernährung beginnt schon im Mutterleib.

Kirchensammlung Hungerkampagne

Wir laden Sie ein

am 10. oder 17. August

eine Sammlung für eine Zukunft ohne Hunger abzuhalten.

Weitere Spendenmöglichkeiten:

Erlagscheine in allen Erste Banken, Raiffeisenbanken und Postämtern.

Spendenkonto Raiffeisen Bgld

IBAN: AT 34 3300 0000 0100 0652

BIC: RLBBAT2E

Kennwort: Zukunft ohne Hunger

Online-Spenden:

www.caritas-burgenland.at

Danke!

2013 haben BurgenländerInnen

**€ 124.613,-
gespendet.**

Hilfe aus dem Gurkenglas

Um Kindern zu helfen gibt es viele Wege: Sie können in Ihrer Pfarre bei der Kirchensammlung spenden. Sie können aber auch online oder mittels Erlagscheinen spenden. Eine weitere Möglichkeit ist Kleingeld im Gurkenglas über die Sommermonate zu sammeln. Denn in Sauren Gurken Zeiten kann jeder Cent helfen!

Während bei uns Lebensmittel mittlerweile in jeder Saison im Überfluss vorhanden sind, müssen in anderen Ländern die Menschen eine „Saure Gurken Zeit“ erleben. Vor allem Kinder sind betroffen. Das wollen wir ändern! Deshalb rufen wir dazu auf, in den Sommermonaten Kleingeld zu sammeln für hungernde Menschen in Westafrika und Syrien! Dort haben Hunger und Gewalt neue Tatorte gefunden.

Im Burgenland machen wir daher mit „El pepino - der Gurke“ auf die dramatische

Hungerkatastrophe aufmerksam. El pepino ging auf Tour in Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg und Oberwart und verteilte die Caritas Gurkengläser. In fast 100 Geschäften stehen sie nun bereit und warten auf fleißige SpenderInnen. Wir danken allen Unternehmen für die Unterstützung!

Prominente Unterstützung

Neben ORF Moderatorin Barbara Stöckl unterstützen auch Cornelius Obonya, Gery Seidl und Ramesh Nair, Marjan Shaki und Lukas Perman, die Ex-Nationalteamspieler und ORF TV-Experten Roman Mählich und Helge Payer sowie Konfitüren- und Gemüsedelikatesen-Hersteller Hans Staud die Gurkenglasaktion.

Burgenländischen Einsatz gibt es durch Austria Wien Mittelfeldspieler Thomas Salamon und Thomas Parits, Sportlicher Leiter des FK Austria Wien und Landesrätin Mag.^a Michaela Resetar.



Fotos: Caritas, Dr. Uli Kempf

Oben: Thomas Salamon, Fußballspieler bei Austria Wien, aus Stöttera setzt sich für die Gurkenglasaktion ein.

Unten: Gurke auf Tour in Mattersburg bei Papier- und Buchhandlung Rudolf Knotzer.

Promis für eine Zukunft ohne Hunger

Wir helfen doppelt für die Hungerkatastrophe in Syrien & Westafrika



Wir helfen doppelt für die Hungerkatastrophe in Syrien & Westafrika



Die Caritas startet auch heuer wieder die „Wand der Hoffnung“ als Teil der Hungerkampagne. Nur noch größer, bunter und besser. Das Motto lautet: Wir helfen doppelt.

Viele Promis aus dem Burgenland unterstützen die Aktion und zeigen ihr soziales Engagement, darunter Diözesanbischof Dr. Ägidius J. Zsifkovics, Generalvikar Kan. GR Mag. Martin Korpitsch, LH Hans Niessl, LH Stv. Mag. Franz Steindl, LR Dr. Peter Rezar und LR Andreas Liegenfeld ORF Burgenland Chefredakteur Walter Schneeberger, ORF Burgenland Programmchefin Gaby Schwarz, Karl Kainitsch und Wetterfrosch Wolfgang Unger.

Machen auch Sie mit!

Auf www.wall-of-hope.at können Sie ihr Profilbild hochladen. Die Bawag P.S.K. spendet **für jedes Bild Saatgut für 1m²**.



Fotos: Dr. Uli Kempf

Kaffee trinken und Gutes tun



Wir danken allen TeilnehmerInnen der Aktion „Coffee to help“ für ihr Engagement im Sinne der Mitmenschlichkeit. Die Spenden gehen an die Kinder im Caritas Waisenhaus in Wetschehaus (Rumänien).

Auch Sie möchten einen „Coffee to help“ veranstalten?

Nähere Infos unter www.coffeetohelp.at oder schreiben Sie an u.kempff@caritas-burgenland.at.

ZU GAST BEI:



Bischof Ägidius Zsifkovics mit Dr. Ottrubay, Caritas Dir Pinter, LH Stv. Mag. Steindl, Bürgermeister Steiner



Agnes Ottrubay, Christa Grabehofer & Herta Wagenristl mit Caritas Dir. Edith Pinter



Dax und Partner, Eisenstadt mit Lantagspräsident Gerhard Steier, Caritas Dir. Edith Pinter und LR Dr. Peter Rezar



Silvia Freudensprung-Schöll mit Intendantin Dagmar Schellenberger & der Tortenkünstlerin Nadja Ebinger



LT-Präsident Gerhard Steier



Familie Resch, Mattersburg



Café Ebinger



Kanzlei Lentsch, Neusiedl



NMS Schattendorf



Volksschule Oberdorf



Pfarrcaritas Güssing



Pfarrcaritas Walbersdorf

Zweisprachiges Bundesgymnasium Oberwart mit Fr. Prof. Mag. Renate Jusits



Pfarrcaritas Oberpullendorf



ADEG Andau

Bischof bekocht Obdachlose

Linsensuppe und Paprikahenderl mit Bärlauchnockerl standen auf dem Menüplan von Bischof Ágidius Zsifkovics und Haubenkoch Michal Rabina. Gemeinsam kochten sie für die Bewohner der Caritas Notschlafstelle in Oberwart.

Dort bekommen die Männer zwischen 30 und 70 ein Dach über dem Kopf und täglich eine warme Mahlzeit von der Diakonie. Gemeinsam mit unseren Sozialbetreuern werden eigene Wohnmöglichkeiten für die Obdachlosen gesucht. Eine Einladung zum Essen bekommen die Männer nur selten bis gar nicht. Über den Anruf von Bischof Zsifkovics und seine Einladung in die Diözese Eisenstadt freuten sie sich daher umso mehr. Bischof Zsifkovics ist es ein Anliegen, auf diese karitative Dimension von Kirche im Burgenland und in ganz Österreich wieder

öffentlich hinzuweisen. „Ich weiß, dass ich mit dieser kleinen Geste die Not vieler Menschen nicht beseitigen kann. Ich kann aber ein Zeichen setzen: Dass es mitten in unserer Wohlstandsgesellschaft viele in Not geratene Menschen gibt, und dass wir alle gefragt sind um zu helfen“.

Beim gemeinsamen Kochen gab es eine klare Aufgabenteilung. Die Bewohner genossen das frisch gekochte, herzhafte Mittagessen und das gemeinsame Plaudern. Bischof Zsifkovics über die Zusammenarbeit mit dem Haubenkoch: „Leider kann ich als Bischof nicht so gut kochen wie predigen, aber dafür habe ich ja den Michal Rabina, der mich anleitet. Es soll ja allen schmecken.“



Foto: Dr. Ulli Kempf

Bischof Ágidius J. Zsifkovics und Haubenkoch Michal Rabina kochten für die Bewohner der Notschlafstelle Oberwart.

Bautrupp im Mutter- Kind-Haus

Der Savio-Bautrupp arbeitet fleißig an den Sanierungsarbeiten im Mutter-Kind-Haus in Wimpassing. Junge Mütter, ohne Erfahrung und Rückhalt werden hier in diesem Haus Betreuung finden. Es gibt schon Bewohnerinnen-Anwärterinnen, die sich auf das neue Haus freuen. Wenn die Bauarbeiten gut weiterlaufen kann im Winter zum Start der Caritas Inlandssammlung eröffnet werden.

„Wir möchten den Müttern und ihren Kindern in Wimpassing eine gesunde und würdige Wohnmöglichkeit bieten, wo sie mit ihren Kindern eine unbeschwerte, aber wertvolle Zeit verbringen können. Eine Zeit, die sie fordern und fördern und sowohl Müttern als auch Kindern gut tun und weiterbringen soll“, erklärt Caritas Direktorin Edith Pinter das Ziel des Mutter-Kind-Hauses, das zurzeit in Wimpassing

renoviert wird.

Der Savio Bautrupp ist ein Beschäftigungsprojekt für jugendliche Arbeitslose. Dieser Bautrupp ist gerade dabei das Mauerwerk trocken zu legen und die Bausubstanz herzurichten. Danach wird der Verputz aufgetragen, die Wände werden gestrichen, Fliesen werden gelegt, Installationen werden neu gemacht, die Heizung installiert und natürlich schön möbliert.



Foto: Dr. Ulli Kempf

600 Kilo Lebensmittel für Menschen in Not

Hunderte Kilo Lebensmittel und Hygieneartikel wurden für Menschen in Not im Burgenland gesammelt. Diese Aktion der youngCaritas fand großen Anklang - einerseits bei den engagierten SchülerInnen, die Warenspenden sammelten und andererseits bei den Konsumenten, die fleißig spendeten.

Die Mädls aus Eisenstadt hatten viel Spaß beim Spendensammeln und machten neue Erfahrungen.



Foto: Caritas

Vor den Türen von 31 Supermärkten hatten die SchülerInnen Stellung bezogen, verteilten ihre Flyer und baten um Waren. Mit dabei waren Schulen aus Frauenkirchen, Eisenstadt, Mattersburg,

Oberwart und Pinkafeld. Ware statt Bares lautete die Aufforderung zum Spenden für Menschen in Not im Burgenland. Das ließen sich viele der Konsumenten nicht zwei Mal sagen und lieferten nach erfolgreichen Einkauf über 600 Kilo Lebensmittel und 300 Kilo Hygieneartikel bei den fleißigen Helfern ab. Schulklassen an fünf verschiedenen Orten im Burgenland beteiligten sich am Aktionstag. Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Haarshampoo, Waschpulver, Zahnbürsten und vieles mehr standen auf der Hitliste ganz oben.

„Alle haben von dieser Aktion profitiert. Die Schülerinnen lernten überzeugend auf Menschen zuzugehen und höflich um Spenden zu bitten. Den Konsumenten fiel es leicht von ihren vollen Einkaufswagen einen Teil für bedürftige Menschen abzugeben,“ so Sebastian Györög von der youngCaritas Burgenland.

Lernen + Spaß = gratis Lerncafé

Über 100 SchülerInnen haben im letzten Schuljahr eines der Caritas Lerncafés im Burgenland besucht und hier gratis Lern- und Nachhilfe erhalten. Das Angebot gibt es in Frauenkirchen, Eisenstadt, Mattersburg und Oberwart.

Zum Schulschluss stellten Caritas Direktorin Edith Pinter, die Leiterin des Lerncafés Oberwart, Judith Bammer und Bürgermeister ADir. Georg Rosner dem Lerncafé ein Zeugnis aus.



Foto: Gerhard Harkam

Nicht allen Eltern ist es möglich, ihre Kinder beim Lernen zu unterstützen. Im Caritas Lerncafé wird daher neben dem gezielten Lernen für Tests und Schularbeiten auch bei den Hausaufgaben geholfen und der Lernstoff wiederholt und geübt. „Neben den youngCaritas Mitarbeitern, die das Lerncafé betreuen, sind auf Grund der großen Nachfrage auch freiwillige Helfer, die Nachhilfeunterricht geben, immer willkommen. „Unsere 'Lieblingsfächer' sind Deutsch und Mathematik. Auch Englisch ist für viele unserer Kinder ein Angstfach.“, analysiert Judith Bammer, die Leiterin des Caritas Regionalzentrums und des Lerncafés Oberwart. Gemeinsam lernen um den Aufstieg in die nächste Klasse oder den Schulabschluss zu schaffen sei zwar das erklärte Ziel, dabei dürfe aber der Spaß am Lernen, die Freude an Kreativität und die gemeinsame Freizeitgestaltung nicht zu kurz kommen.

40 Jahre und kein bisschen leise!

Kinder
in die Mitte

Der KIM Kindergarten der Caritas in Ollersdorf feiert sein 40-jähriges Bestehen. Das wird am 7. September mit Festakt und Festmesse gefeiert.

Vor fast genau 40 Jahren setzten engagierte Pfarrgemeinderäte und Ortsbewohner den Plan eines dorfeigenen Kindergartens in die Realität um. Unzählige Stunden freiwilliger Helfer flossen in das Projekt Kindergarten. Seitdem haben mehr als 1.000 Kinder im Kindergarten gespielt, gelacht, getobt und gesungen. Viele Ollersdorfer und Hackerberger wurden von Kindergartenpädagoginnen bis ins Schulalter begleitet.

Anlässlich dieser großen Feier haben die Kinder gemeinsam mit der Kindergartenleiterin Doris Wurglits und Komponist & Texter Klaus Fischermann „AMA“ eine eigene CD aufgenommen. Die sieben Lieder handeln vom Kindergartenalltag.

Inhalt der CD:

1. Mein Kindergarten tag
2. Unser Laden fein kann so Vieles sein
3. Der lustige große Clown
4. Lieber Maui mach mal Pause
5. Middel Maddel Maulbeerbaum
6. Heilige Quelle - bist für alle da
7. Was ich dir sagen will

Bestellmöglichkeit der CD „Was ich dir singen will...“ unter:

Doris Wurglits, Leiterin Caritas Kindergarten Ollersdorf
M 06 76/ 83 73 05 02
E kdg.ollersdorf@caritas-burgenland.at



Diese CD mit Kinderliedern gesungen von den Kindergartenkindern aus Ollersdorf können Sie bei Doris Wurglits bestellen.

10 Jahre: „Kinder in die Mitte“

Kinder in die Mitte, das ist das Programm der Caritas Kindergärten. Ausgehend vom christlichen Werten wie Nächstenliebe, Menschlichkeit, Toleranz und Achtung vor der Natur sollen die Kinder in einer weltoffenen Atmosphäre einen Platz haben um zu wachsen, zu lernen und zu entdecken.

In den zehn KIM Kindergärten der Caritas im Burgenland werden rund 156 Kinder von 31 Pädagoginnen und Helferinnen betreut. In den einzelnen Kindergärten werden verschiedene, thematische Schwerpunkte gesetzt.

In Rechnitz, zum Beispiel, „gehen“ die Kinder ins Altersheim. Im Gebäudekomplex des Caritas Hauses Elisabeth haben sie ihre eigene Räumlichkeiten. Zusätzlich eröffnet sich aber auch ein Ort des Miteinanders und der Begegnung mit den Be-

wohnerInnen des Pflegeheims.

In Lackendorf schreibt man BEN ganz groß und meint: Bewegung, Ernährung, Natur.

Im Juni wurde „10 Jahre KIM“ gefeiert. Zum Thema

„Lebenslust im Kindergarten“ referierte Mag. Josef Peterseil von der Caritas Linz über Kinder- und Jugendarbeit. Nach einer gemeinsamen Andacht gab es regen Austausch der KIM MitarbeiterInnen beim gemeinsamen Mittagessen.



Beate Köller, Caritas Direktorin Edith Pinter und die Geschäftsführerin der KIM Kindergärten, Ilse Stampf, präsentieren die Geburtstagstorte der Caritas.

Erstkommunion und Firmung in Wetschehaus

Mit viel Freude empfangen heuer zwei Mädchen und zwei Buben aus dem Caritas Waisenhaus in Wetschehaus/ Rumänien die Erstkommunion.



Fotos: Caritas

Bei diesem wichtigen Anlass war auch Caritas Direktorin Edith Pinter mit ihrem Gatten angereist und überbrachte für jedes Kommunionkind ein kleines Kreuz zur Erinnerung.

Das Sakrament der Erstkommunion empfangen: Tamara, Ionut, Catlin und Amalia.

Das Sakrament der Firmung empfangen:

Ionel, Raluca, Florian, Josca, Denis, Vlad, Patricia und Daniel.

Danke für den tollen Einsatz für die Klienten

Der nächste Winter kommt bestimmt. So wie im letzten Jahr werden die Mitarbeiter der HKP auch im kommenden Winter beherzt zur Schneeschaufel greifen, wenn es gilt: ihre Patienten auf einen sicheren Weg zu bringen. Herzlichen Dank auch für diesen Sondereinsatz im Sinne der Nächstenliebe.



Psychologische Beratung

Service für Kindergärten

Verhaltensauffällige Kinder, Konfliktsituationen mit Eltern oder Probleme, die für Kindergartenpädagoginnen nicht alleine zu lösen sind- all das sind Fälle, in denen die mobile psychologisch-pädagogische Beratung der Caritas zur Verfügung steht. Seit 2004 – also seit 10 Jahren – wird das Service von fünf mobilen Beraterinnen durchgeführt.

Mag. Wolfgang Zöttl, Leiter in Beziehungen mit Landesrätin Mag Michaela Resetar und Mag. Barbara Lehner, Projektbetreuerin.



„Aufgrund einer deutlichen Zunahme an verhaltensauffälligen Kindern und vermehrter Konflikte mit Eltern und Kindern in den Kindergärten initiierte ich gemeinsam mit der Caritas Burgenland

das Projekt, um damit Konflikte zu lösen, präventive Maßnahmen zu setzen und die Qualität der Kinderbetreuung sicher zu stellen“, erläutert Kindergartenreferentin LR Mag. Michaela Resetar in einer Pressekonferenz mit Projektbetreuerin Mag. Barbara Lehner und Mag. Wolfgang Zöttl von der Caritas Burgenland. Dabei hebt sie hervor, dass die Kindergartenpädagoginnen von 2004 bis 2013 rund 7.150 Caritas Beratungsstunden in Anspruch nahmen.

„Die inhaltlichen Problemstellungen und Herausforderungen, vor denen Kindergartenpädagoginnen heute stehen, gleichen denen von vor zehn Jahren. Der wesentliche Unterschied zwischen heute und damals besteht in der Menge an Problem- und Konfliktsituationen, die kontinuierlich wächst“ erklärt Projektbetreuerin Mag. Barbara Lehner.

Caritas Österreich tagte in Eisenstadt

Caritas Intern

Österreichs Caritas Direktoren tagten drei Tage im Haus der Begegnung in Eisenstadt.

Dringliche Themen standen auf der Agenda: Die Not der neun Millionen Flüchtlinge in und um Syrien und die Hungerkatastrophe in Westafrika fordern Auslandschef der Caritas Österreich, Christoph Schweifer, besonders heraus. Der Burgenländer und ehemalige Caritas Direktor des Burgenlandes fühlte sich „wie daheim“.

Zusätzlich stand auch eine Wahl auf dem Programm: Bernd Wachter wurde einstimmig für weitere fünf Jahre zum Generalsekretär berufen.

Das kulturelle Rahmenprogramm gestaltete die einzige Dame unter den Direktoren, Edith Pinter.

Als charmante Gastgeberin organisierte sie ein abwechslungsreiches Abendprogramm mit Kulturgenuss und Kulinarischem.



Foto: Dr. Uli Kempf

LIMA TrainerInnen gesucht

Menschen
im Alter

LIMA steht für Lebensqualität im Alter und ist ein Trainingsprogramm für ältere Menschen zur Förderung von Bewegung, Gedächtnis, Alltagsfähigkeiten und Lebenssinn. Ab September gibt es einen neuen Ausbildungslehrgang zum/zur LIMA-TrainerIn

LIMA-TrainerInnen werden befähigt LIMA-Gruppen zu leiten und zu begleiten, den Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen anzuleiten und zu fördern, fachliche Informationen methodisch und didaktisch aufzubereiten und weiterzugeben.

Der Veranstalter ist das Katholisches Bildungswerk Steiermark (www.bildung.graz-seckau.at) Die Ausbildung schließt mit einem LIMA-Zertifikat und (bei Nachweis der erforderlichen Selbsterfahrungstage) auch mit einem Zertifikat des Forums für Katholische Erwachsenenbildung ab.

LIMA Ausbildung

Kosten des Lehrganges: EUR 880
Wo: Pfarre Graz-Salvator, Robert-Stolz-Gasse 3, 8010 Graz
Ausbildungsleitung: Ute Paulweber, Martina Platter
Kursbegleitung: Astrid Fink-Gratl



Foto: Caritas

Burschen mit Zivi(I)-Courage

Sieben Zivildienstler leisten ihren Dienst in der Caritas Zentrale und den Caritas Einrichtung ab.

• **Caritas Haus St. Nikolaus:**

Manuel Schneider
Elijas Stekovics
Michael Zorn

• **Caritas Haus Lisa:**

Michael Graner

• **Caritas Lerncafé Mattersburg:**

Maximilian Jeidler

• **Caritas Behindertenheim Wimpassing:**

Florian Gold

• **Caritas Regionalzentrum Süd:**

Thomas Tangl



Die neuen Zivildienstler wurden von Günther Kroiss, Astrid Perner und Christian Frkat begrüßt.

Foto: Caritas

Spirituelle Tage für MitarbeiterInnen

Termine im Herbst

8. Oktober

Pfarrheim Großpetersdorf -

Heilsame Berührung

15. Oktober

Pfarrheim Mattersburg -

Nächstenliebe à la Carte

MitarbeiterInnen der Caritas sind Tag für Tag gefordert: körperlich, geistig und seelisch. Der Anspruch an sich selbst und andere auf ein herzliches Miteinander ist hoch.

Beim Spirituellen Tag kann man wieder einen gesunden Abstand zum Arbeitsalltag und neue Perspektiven gewinnen.

Heilsame Berührung ist das Thema des 3 Spirituellen Tages am 8. Oktober. In der täglichen Begegnung mit KollegInnen, KlientInnen, Freunden und Familie können wir uns fragen: „Was berührt mich?“ Ein Blick, ein sich Näherkommen, eine Berührung kann heilsame Wirkung haben. Wenn wir dem anderen mit Achtung, Wertschätzung und Liebe begegnen



Nächstenliebe à la Carte Das 4. Seminar stellt die Frage nach der Bedeutung von Nächsten- und Selbstliebe in den Focus und wie wir diesen Anspruch nach Freiheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in den Zwängen des beruflichen Alltags folgen können.

Herzlich willkommen bei der Caritas!

Wir gratulieren



Foto: Dr. Uli Kempf

1. Reihe v.l. Direktorin Mag. Edith Pinter, Bota Ligia, Mileder Sabrina, Marlovits Yvonne, Dagmar Karall
2. Reihe v.l. Spiess Melanie, Gratzer Evelyn, Szalai Imrene, Szilagyine Molna Ildiko, Strobl Maria, König Vera, Geier Ursula, Posch Kornelia 3. Reihe v.l. Wagner Cindya Elisabeth, Steiner Thomas, Mag. Wolfgang Zöttl, Dr. Uli Kempf, Szegö Janos, Koch Thomas



Foto: Dr. Sabine Jandl-Jobst

Daniela Hodosi, Leiterin der Hauskrankenpflege und Hospizkoordinatorin, wurde am Freitag, dem 13. Juni 2014 das Dekret zur akademischen Pflegemanagerin in St. Pölten überreicht.



Foto: Hans Jürgen Miggl

v.l.n.r.: Dagmar Karall, Karin Jungherr, Nina Biegler, Stefanie Hotwagner, Jennifer Wieder, Katharina Freitag, Sylvia Allacher, Manuel Kientzl, Direktorin Edith Pinter, Dr. Uli Kempf



Foto: Widhofer

Julia Widhofer, Assistentin in der Stabstelle Kommunikation, hat das Bachelorstudium an der FH Burgenland „Information Medien & Kommunikation“ mit Auszeichnung bestanden. Am 26. Juli 2014 wurde ihr der akademische Grad „Bachelor of Arts in Social Sciences“ verliehen.

Wir freuen uns über unsere neuen MitarbeiterInnen in der Caritas.

• Caritas Zentrale:

Koch Thomas

• Caritas Kindergärten:

Hotwagner Stefanie

• Mobiler sonderpädagogischer Dienst:

Jungherr Karin

• Caritas Haus St. Stephan:

Szalai Imrene

• Caritas Haus St. Martin:

Biegler Nina, Szegö Janos, Biegler Nina

• Caritas Haus St. Nikolaus:

Bota Ligia, Wilhelm Iveta, Allacher Sylvia

• Caritas Sozialzentrum Haus Lisa:

Mileder Sabrina, Strobl Maria, Szilagyine Molna Ildiko

• Caritas Haus Elisabeth:

Wagner Cindya Elisabeth, Steiner Thomas

• Caritas BehindertenHeim Wimpassing:

Gratzer Evelyn, Kientzl Manuel

• Caritas Hauskrankenpflege:

Geier Ursula, König Vera, Marlovits Yvonne, Posch Kornelia, Freitag Katharina, Rosenacker Andrea

• Caritas TZ Dt. Tschantschendorf:

Rosenacker Andrea

• Carla:

Wieder Jennifer

• Caritas BehindertenHeim Wimpassing

Spiess Melanie



Foto: Dr. Sabine Jandl-Jobst

Dagmar Karall, Leitung Personal, wurde am 26. Juni 2014 das Diplom: „Zertifizierte Mediatorin“ von der Arge Bildungsmanagement der Sigmund Freud PrivatUniversität verliehen.



NEU!

Caritas Haus St. Martin

Anfang August sind die Bewohner in das NEUE Caritas Haus St. Martin übersiedelt.

Das Haus wurde von der Diözese Eisenstadt nach modernsten Standards errichtet und ermöglicht eine Pflege auf höchstem Niveau.

Danke

Danke an die SchülerInnen der NMS Neudörfel für ihre Spende von EUR 460,- für die Kinder im Caritas Waisenhaus in Wetschehaus. Die Kids organisierten gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Karin Theiler den Aktionstag „Kids für Kids“ in ihrer Schule.

Viele Hefte für arme Kinder

Buch- und Papierhändler Rudolf Knotzer und Thomas Kliemstein spendeten zwei Paletten – voll bepackt mit Schreibheften – im Wert von insgesamt EUR 12.000,- für das Caritas Lerncafé und Kinder in Not im Burgenland.

Landwirtschaftliche Schule Güssing sammelt für Waisenkinder

Die SchülerInnen sammelten EUR 399,95 beim Coffee to help.

Vernissage für Wetschehaus

Anlässlich seiner Vernissage hat Luis Sloboda über 15 seiner Kunstwerke für eine Tombola zur Verfügung gestellt. Die Lose fanden reißenden Absatz. So konnten EUR 2.000,- für das Caritas Waisenhaus gesammelt werden.



Foto: Raif Eisen

HAS Eisenstadt sammelt EUR 250,- für Waisenhaus in Wetschehaus

Die SchülerInnen der 3As der HAS Eisenstadt starteten ein Recyclingprojekt und organisierten selbstständig einen Flohmarkt um Spenden zu sammeln.

Ehrenamtliche Asylwerber helfen im Haus Elisabeth

Derzeit sind fünf Asylwerber in Rechnitz als Ehrenamtliche tätig. Sie engagieren sich bei Gruppenbeschäftigungen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Caritas der Diözese Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Str. 15
Tel.: 02682/736 00-311
Chefredaktion: Dr. Uli Kempf
Redakteure: Hans-Jürgen Miggl,
Julia Widlhofer BA
Fotos: Dr. Uli Kempf, Hans Jürgen
Miggl, Dr. Sabine Jandl-Jobst,
Privat, Gerhard Harkam, Sebastian
Philipp
Hersteller: DZE
P.b.b. 02Z030012K
Erscheinungsort: Verlagspostamt
Eisenstadt

Caritas Kalender

24.08.2014

20 Jahre Haus St. Stephan - Wir rocken das Haus!
10:00 Uhr in Oberpullendorf, Haus St. Stephan

06.09.2014

Mariazeller-Fest mit Bischof Ägidius Zsifkovics
12:30 - 20:30 Uhr, Stephansdom, Stephansplatz

07.09.2014

40 Jahre Caritas Kindergarten Ollersdorf
09:00 Uhr in Ollersdorf

14.09.2014

Gartenfest im BehindertenHeim Wimpassing
08:45 Uhr in Wimpassing

18.09.2014

Wallfahrt der Ehrenamtlichen zur neuen Basilika
09:30 - 16:30 Uhr Treffpunkt vor Basilika in Güssing

09.11.2014

Feierliche Eröffnung und Segnung des neuen
Caritas Hauses St. Martin in Eisenstadt



Foto: Caritas

Caritas Direktorin Edith Pinter mit den fleißigen Damen aus dem Second-Hand-Laden in Pinkafeld.

Direktorin Edith Pinter zu Besuch im Second-Hand-Laden der Pfarrcaritas Pinkafeld

Seit 1998 wird der Kleiderladen schon durch engagierte, freiwillige HelferInnen der Pfarrcaritas geführt. Wer sucht der findet auch Gustostück-erl. Selbst Versace wurde schon gesichtet.